

Erfahrungsbericht Auslandsemester

University of Oklahoma

Rechtswissenschaften

University of Oklahoma WS 2014/2015

Joint Study

Ankunft und Abholung am Studienort

Ich bin schon ein paar Tage vor Studienbeginn in die USA geflogen, um noch ein bisschen New York zu erkunden. Am 10. August ging es dann für mich von New York Richtung Oklahoma, wo ich auch gleich am Flughafen von Mitarbeitern der University of Oklahoma herzlich empfangen worden bin. Bereits im Vorab habe ich einen (gratis) Platz in einem Shuttlebus für Austauschstudierende reserviert und somit war der Transport vom „Will Rogers Airport“ in Oklahoma City nach Norman unkompliziert. Da die Unterkünfte am Campus erst am 11. August bezogen werden durften, verbrachte ich somit zusammen mit einer anderen Austauschstudentin die erste Nacht in einem Hotel (Days Inn) in Norman.

Unterbringung

Bezüglich der Unterbringung gibt es für Austauschstudierende mehrere Möglichkeiten. Ich habe mich für Traditions Square Apartment entschieden, da dort die meisten Austauschstudierenden untergebracht sind und somit fällt es relativ leicht Kontakte zu knüpfen und Anschluss zu finden. Alternativ dazu gibt es die Möglichkeit im Kraettli Apartment zu wohnen. Der Vorteil dieser Unterbringungsmöglichkeit ist, dass es im Verhältnis zu Traditions billiger ist. Im Gegensatz zu Traditions muss man sich jedoch mit einem anderen Studierenden das Zimmer teilen. Des Weiteren besteht auch die Gelegenheit Off-Campus zu wohnen. Ich persönlich würde das jedoch nicht raten, da es einerseits schwieriger ist mit anderen Austauschstudierenden in Kontakt zu kommen und da andererseits aufgrund des nicht besonders guten öffentlichen Verkehrssystems in Norman die Schwierigkeit besteht zum Campus zu gelangen.

Kurse

Austauschstudierende an der University of Oklahoma müssen pro Semester mit den gewählten Kursen eine Mindestanzahl von 12 credithours erreichen. Während meines Auslandsemesters habe ich folgende Kurse belegt:

1.) International Law Foundations

Der Kurs „International Law Foundations“ wurde am College of Law von Frau Prof. abgehalten und wurde mir in Graz als Fachprüfung „Völkerrecht“ angerechnet. Ich empfand den Kurs als äußerst interessant, da Frau Prof. sehr gut erklärt und aufgrund von Fallstudien und Gruppenarbeiten wurde der Stoff leicht verständlich gemacht. Jedoch war der Kurs im Gegensatz zu den anderen sehr anspruchsvoll, weil wir jede Woche relativ viel

vorzubereiten hatten (was vor allem zu Beginn für Austauschstudierende sehr überfordernd sein kann). Die Note in diesem Kurs setzte sich zusammen aus Anwesenheit, Mitarbeit und einem 2,5 Stunden Final.

2.) Introduction to American Legal System

Dieser Kurs wurde von Prof. als Blocklehrveranstaltung abgehalten und endete somit bereits Mitte Oktober. Der Kurs wird speziell für Austauschstudierende angeboten um ihnen die Grundzüge des Amerikanischen Rechts näher zu bringen. Angerechnet wird mir dieser Kurs an der Universität Graz als „Wahlfach Fächerübergreifender Disziplinen“ für den 3. Abschnitt.

3.) Women, Girls and Crime

Der Kurs “Women, Girls and Crime” wurde am Main Campus abgehalten und war im Vergleich zu den Juskursen relativ einfach und eine sehr gute Note konnte mit nur wenig Aufwand erreicht werden. Die Note setzt sich zusammen aus 3 exams, Anwesenheit und einer Gruppenpräsentation. In Graz wurde mir der Kurs als „Wahlfach Strafrecht und Verfahren“ für den 3. Abschnitt angerechnet.

4.) English for Exchange Students

Da es für mich wichtig war meine Englischkenntnisse zu verbessern, entschied ich mich dafür diesen Kurs, der jedes Semester speziell für Austauschstudierende angeboten wird, zu absolvieren. Der Kurs ist einfach und ich empfand ihn als sehr angenehm, da die Vortragende extrem nett ist und man auch die Möglichkeit bekommt viele Austauschstudenten/innen kennen zu lernen. In Graz kann dieser Kurs als „freies Wahlfach“ angerechnet werden.

5.) Ballroom Dancing

Ich entschied mich auch eine „fun course“ zu belegen, um eine Ausgleich vom Uni Alltag zu haben. Ballroom Dancing fand 2 Stunden pro Woche statt und den Studierenden wurde Standardtänze wie Walzer, Salsa und Tango beigebracht. Diesen Kurs kann man sich als „freies Wahlfach“ an der Universität Graz anrechnen lassen.

Tipps:

Für mich war es sehr kompliziert in den gewünschten Kursen einen Platz zu erhalten. Obwohl ich bereits im Frühjahr 2014 alle Kurse bekannt geben habe, wurde mir bei der Ankunft gesagt, dass ich nur in einem einzigen Kurs einen Fixplatz hätte. Der Großteil der Austauschstudierenden hatte dasselbe Problem und somit warteten wir in der ersten Woche oftmals Stunden um mit den verantwortlichen Koordinatoren sprechen zu können. Meistens wurde uns mitgeteilt, dass nun leider keine Plätze mehr vorhanden sind und wir uns etwas anderes aussuchen müssen; zB freie Wahlfächer wie Ballroom Dancing oder Sportkurse, was sehr ärgerlich war, da man für diese Kurse nur wenige Credihours bekommt. Wie auch einige andere Studierende bin ich daraufhin in die Sprechstunde der jeweiligen Professoren

gegangen und habe gefragt, ob noch freie Plätze vorhanden wären. Glücklicherweise konnte ich daraufhin in jeden der Kurse eingeschrieben werden.

Versicherung

Für Studierende ist es verpflichtend eine Versicherung für die Dauer des Studienaufenthaltes abzuschließen. Für meinen Auslandsaufenthalt habe ich bei Hanse- Merkur über STATravel Graz eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Alternativ besteht jedoch auch die Möglichkeit die Versicherung der University of Oklahoma in Anspruch zu nehmen.

Leben in Oklahoma

Campusleben

Das Campusleben in Oklahoma ist einfach nur großartig! Es gibt nicht nur ein umfangreiches Angebot an sportlichen Aktivitäten, sondern es werden auch ständig Veranstaltungen organisiert, bei denen man die Gelegenheit hat andere Studierende kennen zu lernen. Neben dem Campus befindet sich der sogenannte „Campus Corner“ mit verschiedenen Restaurants und Ausgelmöglichkeiten. Ein Highlight am Campus sind die Football- Games. An den „game-days“ strömen tausende Football Begeisterte nach Norman um die Mannschaft anzufeuern und zu feiern. Die Atmosphäre an diesen Wochenenden ist einfach einzigartig.

Hostfamily

Da ich eine typische Amerikanische Familie kennen lernen wollte, habe ich mich für das Friendship-Family-Programm beworben. Dabei nehmen Familien aus der Umgebung Austauschstudierende auf um mit ihnen Zeit zu verbringen und verschiedene Sachen zu unternehmen (Ausflüge, shoppen, gemeinsam kochen). Dieses Programm empfehle ich Austauschstudierenden weiter, da die Möglichkeit geboten wird fernab vom Campus neue Leute kennen zu lernen und Freundschaften zu knüpfen.

Lebensunterhaltungskosten

Für meinen Auslandsaufenthalt habe ich Geld angespart, da das Stipendium der Universität Graz nicht ausreicht um alle Kosten des Studienaufenthaltes zu decken. Für das Wohnen am Campus (Tradition Square) habe ich pro Monat um die \$500 bezahlt. Da das Apartment in Traditions Square nur mit dem nötigsten möbliert ist(Kasten, Bett, Schreibtisch), muss zusätzlich noch Geld eingeplant werden um Decken, Polster, Geschirr etc. zu kaufen. Studienbücher für die Kurse sind extrem teuer. Daher mein Tipp: Schaut zuerst auf amazon oder fragt amerikanische Studierende ob sie euch Bücher borgen könnten, bevor ihr diese kauft. Ein riesiger Vorteil als OU Student ist jedoch, dass man sowohl für Transport, als auch für das Fitnesscenter nicht zahlen muss.

Als Abschluss bleibt mir noch zu sagen, dass diese Zeit in Amerika mit Sicherheit die Beste meines Lebens war. Ich habe wunderschöne Orte besucht, Freunde aus aller Welt gefunden und viele wertvolle Erfahrungen gesammelt!

BOOMER SOONER!